



Aktuelle Situation der Bildungs- und Beschäftigungsträger in Bremen-Osterholz (09.04.2025)

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf Grundlage des Positionspapiers des VaDiB vom 01.03.2025 möchten wir aus Bremen-Osterholz dringlich auf die belastende Situation der einzelnen Einrichtungen, Häuser und der beschäftigten Teilnehmerinnen und Teilnehmer hinweisen.

Die Entwicklungen rund um die öffentlich geförderten Beschäftigungsplätze in der Stadtgemeinde Bremen hat enorme Konsequenzen, nicht nur auf die Teilnehmenden, sondern auch auf den Stadtteil Osterholz (vor allem in Blockdiek, Schweizer Viertel und Tenever) und die in den Quartieren lebenden Bewohnerinnen und Bewohner.

Die Angebote sollten im Hinblick auf die Problemlagen und enormen Herausforderungen, unter anderem Zuwanderung und Armut in den Quartieren, erhalten und weiterentwickelt werden. Dass in unserer Gesellschaft soziale Teilhabe wesentlich über Integration in Arbeitsprozesse geschieht, betont die Wichtigkeit des Erhalts und einer Weiterentwicklung.

Beispielsweise können Menschen in den Stadtteilcafés kostengünstig eine Mahlzeit erhalten oder in den Secondhandläden, wie der Recyclingbörse und der P2 Tauschbörse, für erschwingliche Preise Möbel und Kleidung erwerben. Auch die Concierges bieten niedrigschwellige Dienstleistungen, die für mehr Wohnqualität und ein Sicherheitsgefühl in den Ortsteilen sorgen. U. a. n der Holzwerkstatt Tenever können langzeitarbeitslose Menschen über eine AGH-Teilhabe den Anschluss an den ersten Arbeitsmarkt finden. Alle Einrichtungen im Bereich der öffentlichen finanzierten Beschäftigungsträger sind gut miteinander vernetzt und verweisen aufeinander.

Der Wegfall der Stellen des Quartiersservices Anfang des Jahres ist in Osterholz schon deutlich mit negativen Folgen sichtbar.

Die Maßnahmen sind daher ein Zugewinn, von dem das gesamte Umfeld und somit die Quartiere und die Bewohnerinnen und Bewohner profitieren. Da durch öffentlich geförderte Beschäftigungsstellen für Langzeitarbeitslose eine Chance geschaffen wird, sich im ersten Arbeitsmarkt zu integrieren, ist es auch im öffentlichen Interesse, diese Stellen zu erhalten.

Die Akteure aus dem Bremer Osten werden sich weiter für einen sozialen Arbeitsmarkt stark machen und an den Entwicklungen mitwirken.

Das Mütterzentrum Osterholz-Tenever e. V. organisiert für Mittwoch, den 23. April 2025 um 10:00 Uhr im OTe-Zentrum eine Veranstaltung für Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils, um mit ihnen über die Auswirkungen der unsicheren Finanzierung zu informieren und diskutieren. Gleichzeitig planen wir in der AG Beschäftigung Osterholz weitere Aktionen zu den Kürzungen im Bereich der Beschäftigungsmaßnahmen und die Auswirkungen auf den Stadtteil. Mit Ihrer Unterstützung wollen wir die soziale und berufliche Teilhabe der Menschen vor Ort weiter sichern. Bringen Sie sich gerne aktiv mit ein!

Wir fordern die Beteiligten aus Politik und Verwaltung auf, die Angebote zur sozialen Beschäftigung sowie Stärkung der Beschäftigungsfähigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt und die damit verbundenen sozialen Angebote in den Quartieren langfristig zu sichern.

AG Beschäftigung Osterholz

(bestehend aus: Mütterzentrum Osterholz-Tenever e. V., Verein für Recycling und Umweltschutz Bremen-West e. V., Initiative zur sozialen Rehabilitation e.V., bras e.V., Förderwerk Bremen, Gröpelinger Recycling Initiative Bremen e.V.)